

# Aktive leisten fünf Übungseinsätze während drei Tagen

DRK-Kreisverband probt für den Ernstfall / Regenwetter stellt bei Höhenrettung ideale Rahmenbedingung dar

Bad Teinach-Zavelstein-Sommenhardt/Calw (kbü). Beim Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Calw standen unlängst praktische Übungen auf dem Programm. 15 DRK-Aktive und drei Jugend-Rotkreuzler kamen dazu zusammen. Vom Gebäude in der Calwer Rudolf-Diesel-Straße wurde alles koordiniert: Einteilung der Trupps Sanität, Technik, Höhenrettung und Trinkwasserversorgung.

Nach einem Rückblick auf das Ausbildungs- und Übungs-

wochenende vor zwei Jahren folgte eine Schulung zu Notstromaggregaten, die durch eine Alarmübung unterbrochen wurde: »Verletzte Jogger im Altburger Birkenwäldle«, lautete die Meldung. Vier Fahrzeuge rücken aus. Eine Stunde dauerte es, bis der Einsatzleiter die Meldung »verletzte Person gefunden, versorgt und ins Krankenhaus abtransportiert« erhielt.

Am folgenden Morgen wurde nach einem gemeinsamen Frühstück das Trinkwasserversorgungs-Fahrzeug einge-

richtet. Um 9 Uhr kam dann der nächste Alarm: »Abgestürzte Person bei der Ruine Waldeck.« Wieder rückten die vier Einsatzfahrzeuge aus und zusätzlich die Höhenrettungsgruppe.

Eine Person, die den Vorfall meldete, war laut Übungsannahme unverletzt, eine zweite Person, die Hilfe holen wollte, sei unterwegs gestürzt und habe sich am Bein verletzt. Der Abgestürzte lag in einer Schlucht, rund zehn Meter unterhalb des Wegs, und musste mit Hilfe einer »Spine

Boards«-Trage gerettet werden.

»Es war für die Höhenrettung ein perfektes Wetter, denn es regnete und das Gelände war rutschig«, berichtete Einsatzleiter Bernd Ruttloff. Nach dem Abtransport mit Tragen wurden die Verletzten ins Krankenhaus gebracht.

Ein weiterer Alarm stand nach dem Mittagessen an: Ein Trinkwasserversorgungs-Einsatz führte nach Bad Teinach-Zavelstein-Sommenhardt.

Abends war in Oberreichenbach ein Beleuchtungseinsatz

auf dem Programm: Durch eine defekte Leitung – so die Übungsannahme – erlitten drei Helfer einen Stromschlag, der bei einer Person zum Kreislaufstillstand führte. Auch diese Aufgabe wurde sehr gut gemeistert.

Am Abschlussstag wurde als Übung der Unfall eines Radfahrers gemeldet, der mit einem Rollstuhlfahrer kollidiert sei. Nach dieser letzten, erfolgreich absolvierten Probe für den Ernstfall war Putzen der Fahrzeuge und der Geräte angesagt.



Bei starkem Regen übte die DRK-Höhenrettung die Bergung eines Verletzten nahe der Ruine Waldeck. Foto: Büchele